

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Aus-  
trägern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim  
Postbezug 1,60 M., mit Beleggeld 1,28 M. Die  
einzeln Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. —  
Die Expedition ist an Wochentagen von früh  
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr  
geöffnet. — Druckstunden der Redaktion abends  
von 6<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

**Anfertigungsgebühr:** Für die 6 gespaltene Korpus-  
zeile oder deren Raum 20 Pf., für private in  
Verleitung und Umgebung 10 Pf. Für pertholische  
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.  
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.  
Notizen und Notizen außerhalb des Inlandenteils  
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen  
Inferate entgegen. — Telefonruf 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 76.

Sonntagabend, den 2. April 1910.

150. Jahrgang.

### Bekanntmachung

Betreffend die Enteignung von Grundeigentum.  
Zum Zwecke der Enteignung von Grund-  
eigentum zum Bau einer Straßenunterführung  
am Bahnhof Schkeuditz in der Gemarkung  
Schkeuditz hat die Königl. Eisenbahn-Direktion  
in Halle o/S. den Antrag auf Einleitung  
des Verfahrens zur Feststellung der Ent-  
schädigung gestellt.

Dem Verfahren unterliegen folgende Grund-  
stücksteile der Gemarkung Schkeuditz.  
I. Bd. Nr. 1. Gemeinde Schkeuditz, Kartenblatt  
2, zu Parzelle 323/12 pp, aus Parzelle  
238/11, Grundbuch Schkeuditz, Band XXVII,  
Blatt 1187, Acker, rd. 1 a 35 qm; — I. Bd. Nr. 2.  
Gemeinde Schkeuditz, Kartenblatt 2, zu  
Parzelle 323/12 pp, aus Parzelle 237/12,  
236/13, Grundbuch Schkeuditz, Band XXVII,  
Parzelle 236/13, Acker, rd. 3 a 25 qm, Parzelle  
1187 Garten, Parzelle 237/12 (Garten); —  
I. Bd. Nr. 3. Gemeinde Schkeuditz, Karten-  
blatt 2, Parzelle 157/12, Grundbuch Schkeu-  
ditz, Band XXVII, III. Alt., Blatt 1187,  
Acker, rd. 2 a 10 qm; — I. Bd. Nr. 4. Gemein-  
de Schkeuditz, Kartenblatt 2, zu Parzelle 323/12  
pp, aus Parzelle 227/11, Grundb. Schkeuditz,  
Band XXVII, Blatt 1187, Acker, rd. 20 qm.  
— Eigentümer zu I. Bd. Nr. 1 bis 4: Maurer-  
meister Friedr. Meinh. Schäfer in Schkeuditz.

Zu 1.—4. Die Enteignung soll zu Gunsten  
der preussischen Staatseisenbahnverwaltung  
in der Weise erfolgen, daß das Eigentum an  
den vorstehend genannten Grundstücken den  
bisherigen Eigentümer entzogen wird bis  
auf diejenige etwa 6 a große Fläche aus der  
Parzelle 236/13, die östlich der Grenze mit  
Parzelle 237/12, liegt und nach dem festge-  
stellten Plane zur Anlage der Straßen-  
unterführung Verwendung finden soll. Diese  
Fläche wird nur mit der Verpflichtung belastet,  
daß der Eigentümer sich die Herichtung und  
Benutzung der Fläche als Straßenabführung  
und ihre Unterhaltung als solche durch die  
Eisenbahnverwaltung und ihren Rechtsnach-  
folger gefallen lassen muß und daß er keine  
Handlungen an und auf ihr vornehmen darf,  
die mit dieser ihrer Zweckbestimmung im  
Widerspruch stehen. Diese Verpflichtung soll  
solange bestehen, bis die Abführung durch  
Erfüllung des angrenzenden Landes bis  
auf Straßenhöhe unnötig wird.

I. Bd. Nr. 5. Gemeinde Schkeuditz, Karten-  
blatt 1, Parzelle 176/9, aus Parzelle 9, Grund-  
buch Schkeuditz, Band XVII, Blatt 718, 3 a,  
68 qm, Eigentümer: Handelsgesellsch. C. F.  
Weber in Leipzig. — I. Bd. Nr. 6. Gemeinde  
Schkeuditz, Kartenbl. 2, Parzelle zu 323/12 pp,  
Grundb. Schkeuditz, Band XIV, Bl. 572, 3 a  
72 qm, Gemeinde Schkeuditz, Kartenbl. 2,  
aus Parzelle 250/11, Grundbuch Schkeuditz, jetzt  
Band XVII, Blatt 1186. — Kartenbl. 2,  
zu Parzelle 323/12 pp, Grundb. Schkeuditz,  
Band XIV, Blatt 571, 78 qm, Kartenbl. 2,  
aus Parzelle 255/11, Grundb. Schkeuditz, jetzt  
Band XVII, Blatt 1186. — Gemeinde  
Schkeuditz, Kartenbl. 2, zu Parzelle 323/12 pp,  
Grundb. Schkeuditz, Band XIV, Blatt 571, 10 qm,  
jetzt Grundbuch Schkeuditz, Band XVII, Blatt  
1186. — Eigentümer zu I. Bd. Nr. 6: Kauf-  
mann Paul Oesterlmer in Leipzig. — I. Bd.  
Nr. 7. Gemeinde Schkeuditz, Kartenbl. 2, zu  
Parzelle 323/12 pp, aus Parzelle 231/12,  
Grundb. Schkeuditz, Band XVII, Blatt  
778, 33 qm, Eigentümer: Schlossherr Friedr.  
Aug. Werfendorfer in Schkeuditz.

Zu 5.—7. Die Enteignung soll zu Gunsten  
der preussischen Staatseisenbahnverwaltung  
in der Weise erfolgen, daß das Eigentum

an den Trennschienen den bisherigen Eigen-  
tümern entzogen wird. Da zwischen den Be-  
teiligten eine Einigung über den Gegenstand  
der Abtretung erfolgt ist, so bedürfte es be-  
züglich dieser Grundstücke nicht der vorherigen  
Durchführung des Planfeststellungsverfahrens  
nach den §§ 18 ff des Gesetzes über  
die Enteignung von Grundeigentum vom  
11. Juni 1874.

Als Kommissar des Herrn Regierungs-  
Präsidenten für dieses Verfahren beräume ich  
zur Abklärung des Wertes dieser Grund-  
stücksteile und zur Verhandlung mit den Be-  
teiligten Termin Dienstag, den 5. April 1910, vor-  
mittags 9<sup>1/2</sup> Uhr auf Bahnhof Schkeuditz an  
und fordere alle an der Sache Beteiligten  
hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine  
wahzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Ver-  
warnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten  
ohne deren Zutun die Entschädigung festge-  
setzt und wegen deren Auszahlung oder  
Einverlegung das Erforderliche verfügt werden  
wird.

Merseburg, den 28. März 1910.

**Der Kommissar des Königl. Eisen-  
bahn-Regierungs-Präsidenten.**  
gez. Diez  
Regierungs-Rat.

Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffent-  
lichen Kenntnis.

Merseburg, den 30. März 1910.

**Der Königl. Landrat.**  
Graßhauhonville.

### Bekanntmachung.

Das **Fleischbeschauamt** ist vom 1. April  
1910 ab bis auf weiteres für den Verkehr  
mit dem Publikum und die Vornahme der  
Fleischschau geöffnet:

1. an den Vormittagen von 7—7<sup>1/2</sup> und  
10<sup>1/2</sup>—11 Uhr
2. an den Nachmittagen:  
Montags und Donnerstags von 3—4  
und 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr, Dienstags, Mittwochs  
und Freitags von 4—4<sup>1/2</sup> und 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr,  
Sonntagabends von 3<sup>1/2</sup>—4 und 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.  
An den Sonn- und Feiertagen bleibt das  
Fleischschauamt geschlossen.

Merseburg, den 30. März 1910.

### Die Polizeiverwaltung.

### Gewerbl. Fortbildungsschule.

Die Aufnahme der fortbildungsschulpflichtigen  
Lehrlinge und gewerblichen Arbeiter findet  
**Sonntag, den 3. April,  
vormittags 11 Uhr**  
in der Volksschule am Blindberge statt. Das  
letzte Schulzeugnis ist vorzulegen.

Merseburg, den 30. März 1910.

### Arbeitsplan des Reichstags.

Berlin, 31. März. Eine der ersten  
Aufgaben bei der Wiedereröffnung des  
Deutschen Reichstages wird die Entscheidung  
des Reichsvereins über die Abfertigung sein.  
Die Aussprache darüber ist auf drei Tage  
festgesetzt, und das Präsidium, das schon in  
der Zeit vor dem Krieg sehr wirtschaftlich mit  
der Beratungskdauer umging, soll entschlossen  
sein, die Debatte auf die festgesetzte Frist zu  
beschränken, eventuell in Form von Aus-  
behnung der Verhandlungsdauer an den  
einzelnen Tagen. Die Vorlage geht alsdann

sofort an die Kommission. Wenn man sich  
aber den Umfang des ganzen Entwurfes an-  
sieht mit seiner Menge von Einzelheiten,  
dann wird man kaum darauf rechnen können,  
daß die zweite Lesung in absehbarer Zeit  
möglich ist. Infolge dessen wird, da die Reichs-  
verfassungsordnung einmal vorgelegt ist,  
eine Vertagung wahrscheinlicher als eine  
Schließung des Reichstages. Diese  
Wahrscheinlichkeit wird noch verstärkt durch  
die Vorlegung der Schiffsahrtsgesetz-  
gebung e. Vorlage, die kurz vor der Pfingst-  
pause erfolgen dürfte, nachdem sie den Bundes-  
rat passiert hat. Die Schwierigkeiten sollen  
im wesentlichen beseitigt sein oder doch über-  
windbar scheinen.

### Die Interessen von Industrie und Handel.

Der jüngste Jahresbericht der Handels-  
kammer zu Bielefeld besagt, daß in der  
Regierungskreisen die Interessen von Handel  
und Industrie zu wenig Beachtung finden  
und sagt u. a.:

„Vereinigterweise greift in den maßgebenden  
Kreis in unserem Wirtschaftsleben immer  
mehr die Empfindung um sich, daß den  
Interessen von Handel und Industrie nicht  
nur in handelspolitischer Beziehung, sondern  
auch in allen wesentlichen Wirtschafts-  
fragen nicht die erforderliche Beachtung  
und Berücksichtigung zu teil wird. Namentlich  
berührt es aufs peinlichste, daß unsere  
Staatsregierung nicht mit den Vertretern  
von Handel und Industrie: die unbedingt  
notwendige Fühlung besitzt und daß  
häufig über die Interessen von Handel  
und Industrie hinweg einschneidende Bestimmungen  
getroffen werden, die geradezu die Lebens-  
bedingungen unseres Wirtschaftslebens unter-  
graben, ohne anderen Vorteilen zu nützen.  
Handelt es sich aber darum, Handel und Indu-  
strie zur Ertragung öffentlicher Lasten  
heranzuziehen, so können solche Bestrebungen  
stets der wohlwollenden Beachtung unserer  
Regierung sicher sein. Ein derartiges Ver-  
halten einem Erwerbsstande gegenüber, auf  
dessen Entwicklung in erster Linie die Macht  
und das Ansehen unseres Vaterlandes mit  
beruht, widerspricht den Verpflichtungen,  
die der Staat der Gesamtheit  
seiner Bürger gegenüber übernommen hat;  
es ist daher ungerecht und sowohl dieses  
Erwerbsstandes und auch des Staates selbstun-  
würdig. Wir bitten daher nicht, sondern wir  
fordern, daß in Zukunft die Wünsche,  
welche von den zur Vertretung von Handel  
und Industrie berufenen Körperschaften ge-  
äußert werden, mit größerem Verstandnis  
und mit größerem Entgegenkommen als früher  
geprüft und erwohnen werden. Wir fordern  
das im Interesse unseres Wirtschaftslebens,  
im Interesse der Pflege freudiger Exporter-  
wirtschaft und im Interesse unseres gesamten  
Vaterlandes.“

### Keine Zunahme der Schülerelbstmorde.

Die häufigsten Mitteilungen in der Tages-  
presse über die Schülerelbstmorde lassen die  
Annahme zu, als ob die Schülerelbst-  
morde in den letzten Jahren in rapider Zu-  
nahme begriffen seien. Glücklicherweise ist  
dem nicht so, wie Geh. Rat Behla auf Grund  
authentischer amtlicher Materialien jüngst in  
der „Berliner Gesellschaft für soziale Medizin“  
bekannt gab. Das preussische statistische  
Landesamt wendet diesem Kapitel seine be-

sondere Aufmerksamkeit zu; seit 1883 werden  
über jeden Fall die genauesten Ermittlungen  
und Aufzeichnungen gemacht. Im Jahre 1907  
ereigneten sich 51 Schülerelbstmorde, darunter  
18 auf höheren Schulen und 33 auf niederen.  
Von 1883 bis 1907 ereigneten sich 1293  
Schülerelbstmorde, darunter 1102 Knaben  
und 191 Mädchen. Die jährlichen Schwän-  
gungen blieben im allgemeinen gleich  
hoch, der jährliche Durchschnitt ist 52, es  
kommt auf jede Woche ein Fall. Von einer  
erheblichen Zunahme ist keine Rede, auch von  
keiner sinkenden. Ja, wenn man die Zahl  
51 für 1907 berechnet und die Zahl 58 für  
das Jahr 1883 damit vergleicht, so haben die  
absoluten sogar abgenommen. 1883 zählte  
Preußen rund 28 Millionen, 1907 38 Mill.  
Einwohner, auch ist die Zahl der Anfallten  
von 400 auf 700 gestiegen. Also trotz Ver-  
mehrung der Anfallten ist die Durchschnitts-  
zahl im allgemeinen die gleiche geblieben.

### Lebt Menelik noch?

Paris, 31. März. „Echo de Paris“  
meldet aus Rom: Aus der Konsultia ist bis  
jetzt kein Telegramm eingetroffen, welches den  
Tod Kaiser Meneliks bestätigt. Auch wird  
hervorgehoben, daß bis jetzt kein bestätigendes  
Telegramm von irgend einem Korrespondenten  
eines italienischen Blattes aus der abessi-  
nischen Hauptstadt eingetroffen sei.  
Man glaubt daher, daß die Nachricht vom Tode  
Meneliks wieder einmal verfehlt ist.

### Ein grober Vertrauensbruch.

In einem Skandalprozess, der sich zuletzt  
in New-York abspielte, sind auch Briefe  
des deutschen Kronprinzen entdeckt  
worden, die von der auswärtigen Presse mit  
großem Verlangen abgedruckt wurden, ohne daß  
man nach den bisherigen Veröffentlichungen  
einmal sehen vermag, was denn an diesen  
Briefen so Besonderes sein soll. Die Vorgeschichte  
dieses Prozesses ist etwa folgende:  
Der Graf Hans v. Hochberg besuchte ge-  
meinsam mit dem Kronprinzen die Kadetten-  
anstalt in Plön und ist dort auch dem Kron-  
prinzen näher getreten. Später ist er dann  
wohl etwas aus Abwege geraten; jedenfalls  
hielt seine Familie es für besser, ihn aber  
das große Wasser zu schicken, und in Amerika  
ist er mit einem Geschäftsmann zusammen-  
geraten, der, soweit man das zu übersehen  
auszumuten verstanden hat, Graf Hochberg  
hat außerdem unmittelbar nach seiner Ankunft  
in New-York ein früheres Badmädchen aus  
Berlin geheiratet und daraufhin auf Grund  
eines früher seiner Familie gegebenen Ver-  
sprechens einen anderen Namen angenommen.  
Er ist dann wieder in Berlin gewesen, um  
für die industriellen Unternehmungen seines  
Geschäftsfreundes und Adoptivvaters bei  
seinen früheren Freunden Geld flüssig zu  
machen, was ihm auch gelang. Später ent-  
zweite er sich mit seinem Kompagnon und die  
Folge war ein Prozeß, in dem er Herrn  
Barnes vorwarf, daß dieser sich 120 000 M.  
widerrechtlich angeeignet habe. Zu seiner  
Verteidigung hat jetzt Herr Barnes durch  
seinen Anwalt einige Briefe des Kronprinzen  
entdecken lassen, deren Zusammenhang mit  
dem Prozeßgegenstande nicht recht ersichtlich  
ist. Man darf wohl annehmen, daß es ihm  
ebenso gut wie die Sensation angekommen ist,  
und diesen Erfolg hat er ja auch tatsächlich  
erreicht.

Wie die Briefe in seine Hände gekommen

find, darüber lauten die Aussagen verschieden. Er selbst behauptet, daß er sie vom Grafen...

Der Ankauf des Gotthardsteiches bezeugt in der Bürgerhaft vielen Sympathien, und mit Recht. Der Ankauf bedeutet nicht...

kommt. Um in der Raffenerwaltung ein schnelleres, einfacheres Arbeiten zu ermöglichen...

Luftschiffahrt. Leipzig, 31. März. Bei dem Vorstand des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. (Hofnachrichten.) Die Kaiserliche Majestät werden morgen heute morgen dem gemeinsamen Spaziergang im Tiergarten...

Lothales.

Merseburg, 1. April.

E. Königl. Hoheit Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn der Kaiserlichen Majestät, ist im Alter von 19 Jahren...

Gewerbe-Berlin. Die Sitzung des Gewerbe-Vereins fingte nicht wie ursprünglich in Aussicht genommen, am 3., sondern erst am 19. ds. Monats.

Sterleben, 30. März. Hier herrschte in der vergangenen Nacht ein Gewitter mit Schneefur. Der Schneefall war so reichlich und heftig...

Düsseldorf, 30. März. Die Stadtverordneten stimmten heute einem Vertrage mit dem deutschen Luftschiffahrts-Gesellschaft über Veranlassungen von Flügen...

Der 1. April ist der Geburtsstag des Fürsten Bismarck. Der Tag ruft Erinnerungen auch an die Zeiten, als ein ganzes Volk in glühender vaterländischer Begeisterung...

Stabenbrand. Gestern abend 7 1/2 Uhr entstand in einem Hause der Amtsblätter ein Stabenbrand, welcher durch die in der Studie angewendeten Kinder in Abwesenheit der Eltern verursacht worden war.

Erfurt, 30. März. Der städtische verlorene Agent Carl Hertzler, der im September v. J. von Eisenach nach Erfurt übergesiedelt war...

Breslau, 31. März. Bei der gestrigen Gas-Explosion in der Einbaumstraße sind drei Personen umgekommen und neun mehr oder weniger schwer verletzt worden...

Bermischtes.

Bei der Provinzial-Städte-Feuersozietät sind vom 1. Januar 1910 ab die jetzigen Sekretariats-Assistenten Paulina Dohringel, Günther und Dahn zu Sekretären...

Provinz und Umgegend.

Halle, 1. April. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Auf das einmalige Gastspiel Alexander Wolffs...

Dülitz, 30. März. Kurz vor dem Feste verstarb hier im 82. Lebensjahre der in weiten Kreisen bekannte und allgemein geachtete Kriegsveteran...

Regau, 30. März. Ein schwerer Unfall hat sich im Parkraume zu Estersdorf bei Regau zugetragen. Pflanzhersteller hat vor einigen Tagen eine mehrlinige Reife nach Palästina angetreten...

Burgliebenau, 30. März. Unter dem Vorhitz des Postmeisters Beckermeier-Schleudig hat gestern im Gasthofe Feucht hier der Verkehr aus dem aufgelassenen dem Schußgebot Burgliebenau und Madewell statt...

Budapest, 31. März. Ueber die furchtbare Brankatavice Katastrophe in Ungarn wird noch geschrieben. Die Brandkatastrophe ist nur durch den unglücklichen Reichthum der dabei ebenfalls ungeschonten Umrangere dieses ländlichen Bäckereibes...

Gelba, 30. März. Beim Schließen mit der Luftkassette hatte der auf Urlaub weilende Musiker Westphal das Unglück...

Wittenberg, 31. März. Hier ist heute eine entsetzliche Bluttat verübt worden. Der Arbeiter Wang hat in schnitzender Abwesenheit seiner Frau heute vier Jahren mit einem Messer den Hals durchgeschnitten...

Delitzsch, 31. März. Eingetragene Unfallkatastrophe ereignete sich heute morgen 1/9 Uhr auf der benachbarten Station Wenzsch...

Wittenberg, 31. März. Hier ist heute eine entsetzliche Bluttat verübt worden. Der Arbeiter Wang hat in schnitzender Abwesenheit seiner Frau heute vier Jahren mit einem Messer den Hals durchgeschnitten...

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S. Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

noch rechtzeitig ab. Er wurde in das Krankenhaus geschafft. Das Motiv zu dem entsetzlichen Verbrechen ist noch unklar. Auf einem Tisch seiner Wohnung fand man mit Kreide die Worte geschrieben: „Ich habe das Leben satt. Was!“

Zum Eisenbahnunglück bei Mühlheim.

Berlin, 31. März. Im Eisenbahnministerium wurde dem „Berl. Vol.-Anz.“ auf Anfrage folgendes mitgeteilt: Die Schuld an dem Unglück trifft höchstwahrscheinlich den Führer des Expresszuges, der das Halbesignal überfahren und dadurch seinen Zug auf den Militärlug losgeschickt hat. Der Militärlug war vorwiegend von Urlaubern elbischer Truppenteile besetzt. Der Eisenbahnminister v. Breitenbach der zufällig auf der Mittelbahn von seinem Urlaub in Aden weilt, begab sich sofort an die Unfallstelle und richtete von dort aus an den Kaiser ein Telegramm mit der amtlichen Darstellung des Vorfalls. Von Berlin aus ist der Geheimen Oberbaudirektion vom Eisenbahnministerium nach Mühlheim gerollt. Der Führer des Expresszuges wurde verhaftet.

Aden, 31. März. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist der Zugführer des Lloyd-Express verhaftet und in das

Gefängnis in Aden überführt worden. Er bestritt, daß ein Verschulden seinerseits vorliege, da das Signal auf freie Fahrt gestanden habe, während die Beamten das Gegenteil behaupten. Von den Schwerverwundeten ist Musiker Oesterland vom 135. Regiment gestorben. Fünf bis sechs weitere Verwundete schweben in Lebensgefahr. Es trafen zahlreiche verwundete Soldaten und Toten ein. Bei den Rettungsarbeiten zeigten sich in erster Linie die Arbeiter des Railwerkes von Felten & Guilleaume aus. Es mußten teilweise die Waggonträger und Böden zerhackt werden, um die Toten und noch lebenden Verwundeten herauszuschaffen. Es geschah dies, indem man Stride um die Körper der Soldaten warf, um sie zunächst aufzurichten. Ein Tambour des 144. Regiments mußte so mehrere Stunden eingeklinkt zwischen den Trümmern ausbarren. Einem anderen Soldaten mußten die Beine abgeklippt werden, bevor er befreit werden konnte. Alle Verletzten hielten sich tapfer, obwohl sie teilweise furchtbare Schmerzen litten.

Aden, 31. März. Das Trümmerfeld war auf einen verhältnismäßig kleinen Raum beschränkt, bot aber ein erschütterndes Bild der Zerstörung. Uniformstücke lagen zerstreut umher, Helme waren wie Kartenblätter zusammengeknüllt, Säbelpöppel zerfallen, Seitengewehre geschnitten usw. Die von den Soldaten mitgeführten Lebensmittel lagen zerstreut umher. Lange Zeit schwebte ein Tambour vom 144. Regiment zwischen den Trümmern eingeklinkt in Höhe der Wagendecke. Der Aermle trug seine Schmerzen mit Feldennut bis es gelang, ihn zu befreien. Ähnliche Szenen wurden mehrfach beobachtet. Einem Soldaten, der in die Trümmer eingeklinkt war, mußte ein Bein abgeklippt werden, damit er befreit werden konnte. Gräßlich sah die Wunden aus, die an den Toten durch die Splitter bewirkt waren. Der Zusammenstoß war nach Aussage der Überlebenden förmlich. In den Wagen, die nach dem Anprall ganz geblieben sind, wurden die Insassen mit aller Wucht und Gewalt gegeneinander, gegen Wände, Türen und Fenster geschleudert und erlitten namentlich durch Glasplitter teilsweise schwere und teilweise leichtere Verletzungen, während das Gepäck vielfach durch die zerdrückten Scheiben auf den Bahndamm fiel. Das alles war indes das geringere Übel im Vergleich zu den traurigen Folgen, die das Unglück an anderer Stelle des Zuges hatte.

kleines Familien. Seit Goethes Zeiten sind in Naturtheatern Schauspiel gegeben worden. Das Leipziger Stadttheater will nun zum ersten Male einen Versuch mit einer Oper im Freien machen, und zwar ist unter Zustimmung des Rats und der Stadtverordneten die große Kottowiese mit dem schönen Waldhintergrunde hierzu gewählt worden. Leoncavallo schreibt im Auftrag des Rats eine große Oper mit einem Stoff aus der Mittelalterzeit. Die Handlung spielt zur Zeit Lotars, des Erbauers unseres

alten Rathauses. Hervorragend wirkungsvoll wird sich der Einzug des Markgrafen von Meissen an der Spitze der zur Messe fahrenden fremden Kaufleute gestalten. Da ein großes Aufgebot von Meitern und Wagen hierbei erforderlich ist, soll die Militärbühne gebeten werden, eine Schwadron unseres Ulanenregiments und eine Kompanie des Trainbataillons Nr. 19 zur Mitwirkung zur Verfügung zu stellen. Um die Stimmungswelt der Sänger zur Beherrschung des bekanntlich sehr großen Raumes hinreichend zu verstärken, ist man auf den gelungenen Ausweg verfallen, die Stimme zu vervielfältigen: Der Sänger singt die Partitur in einem Klavier-Grammophon die Platte wird vervielfältigt, und bei der Aufführung werden dann zehn solcher Grammophone den Sänger beim Gesänge begleitet. Es klingt dies so gewaltig, daß der Windsturm getadelt werden dürfte. Die Aufführungen werden im Hochsommer stattfinden und zur Herbstmesse wiederholt werden. (Diese Notiz der „Leipz. Post.“ ist natürlich ein April-Scherz.)

Blutarmut u. Bleichsucht. Kasseler Hafer-Kakao. als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. - Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Bis Ende April dauert mein Total-Ausverkauf.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusen, Costümröcke, Paletots, Unterröcke, Costüme, Mäntel, Plaids, Tücher, Herren-Anzugstoffe, Knaben-Cheviots staunend billig.

Paul Eppers, Halle a. S., Gr. Ulrichstr.

Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Der Gestehungswert jeder Ware wird bestimmt durch die Produktionskosten, und diese hinwiederum werden sehr stark beeinflusst durch die Kosten der Kraftzeugung. Einem Werktruf wegen ihrer Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit besitzen die Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobilen mit Leistungen von 10-800 PS. Beratungen und Berechnungen kostenlos durch R. WOLF Magdeburg-Buckau Zweigbureau - Leipzig, Tröndlinring 4.

ohne Geld können Sie sich in Klinglers Kredithaus mit allen nur erdenklichen Gegenständen versehen. Bei kleinsten Anzahlungen liefere ich auf bequemste Abzahlung Möbel aller Art. Spezialität: Brautausstattungen. Einrichtungen schon mit 5 M. Anzahl. Ferner in grösster Auswahl: Anzüge für Herren und Knaben, Paletots, Lodenjoppen, Regenpelerinen, Damen-Konfektion, Wäsche, Federbetten, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Schuhe, Langstiefel, Schaftstiefel nur am besten bei Carl Klingler Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20. 10 Schaufenster I. Etage.

Sirchennachrichten. Sonntag, den 3. April. (Quasimodogeniti.) Gesammelt wird eine Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stieghaus in Wittenberg. Sprengeln. Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Witthorn. - Nachm. 5 Uhr: Pastor Barthold. Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein. - 8 Uhr: 1. Sinfonie. Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Werther. Im Anschluß Besuche und Abendmahl. Ann.: Pastor Werther. - Nachm. 2 Uhr: Pastor Barthold. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Kienburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Rebus. Im Anschluß an den Gottesdienst Besuche und Abendmahl. Montag 4 Uhr: Frauenhilfe im „Reichsfanzler“. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wit. Donnerstag den 7. April nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung der Frauenhilfe im Garten. Ratholischer Gottesdienst. Sonntag vormittags 10 Uhr: Besuche, 10 1/2 Uhr: Frühmesse, 11 Uhr: Vortragsabend mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht. Sonnabend und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Besuchsgegenheit. Volksbibliothek und Vespalle geöffnet Sonntag von 11-12 und nachm. von 8-7 Uhr.

Violentkarten Verlobungsanzeigen Einladungen etc. elegant & billig Knechtberger Kreisblatt-Druckerei.

Mittlerer Marktbericht vom Magervieh Hof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am Mittwoch, 30. März 1910. Angekauft waren: Schwoine: 4089 Stk., Ferkel: 109 Stk. - Verkauf des Marktes: Fettes Geschäft; Preise anstehend. Es wurde gegahit im Engroshandel für Saufer Schweine: 6-7 Mon. alt, Stück 47-58 Mk., 3-5 Mon. alt, Stück 39-46 Mk., 2-3 Mon. alt, Stück 31-38 Mk., 8 Wochen alt, Stück 20-27 Mk., unter 8 Wochen alt, Stück 16-19 Mk. Die Direktion des Magerviehhofes.

Maschinen zu haben bei der Kreisblatt-Druckerei.

Ein Familien = Wohnhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten bis Sonntagabend abzugeben in „Müllers Hotel“ unter H. R. (753)

Untertailen (gestrikt, Tricotagen, Watte). Große Auswahl. H. Schnee Nachf. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54.

Pferde zum Schlachten kauft stets W. Naundorf, Tiefert Keller. Jüngerer, fleißiges Dienstmädchen, welches Liebe zu einem kleinen Kinde hat, wird zum 15. Mai gesucht. Zu melden mit Buch Sonntag nachmittags bei Frau Elfriede Holze, Weihenfels a. S., Naumburgstr. 121.

Zu verm. 1.7. 00. 10-15 J. m. n. v. Nebeng. Off. u. X. 12.

Aelteres Ehepaar ruhige Wohnung in I. Etage, 3-4 Zimmer etc. Offerten mit Preisangabe erbitte an die Expedition dieses Blattes un. C. R. 68.

Freundl. Wohn. 3-4 Zimmer u. Kammer, Küche, Zubehör, möbl. p. 1. Mai gef. Sonntag Lage, nicht part. Gef. Offert. un. Fr. 6 an Haasenklein & Vogler, H. G. Freiberg i. S. erb. (765)

Schul-Düten reißt Fällung außerst billig. Domstr. 9. Schokoladengeschäft.

Erneuerung der Lohje zur A. M. muß bis 4. April erfolgen. (761) Curtze, Kgl. Lotteries-Einnehmer.

Stadttheater in Halle. Sonnabend, 2. April, abds. 7 1/2 Uhr: Hamlet. (Gastspiel Wolff vom Deutschen Theater in Berlin.)

# Bleyle's Knaben-Anzüge

älteste, bewährteste und beliebteste, ges. geschützte Spezialmarke gestrickter Knabenkleidung.

Gesundheitlich von höchstem Wert.

Nur beste reinwollene Qualitäten! — Sorgfältige pünktliche Konfektion! — Elegante Formen! — Tadelloser Sitz!  
Aeusserst praktisch und dauerhaft, daher auch billig.

Verkauf nur zu Fabrikpreisen!

Reparaturen in schönster Ausführung!

Kataloge gratis! Auf Seite 18 der neuesten Kataloge wird besonders aufmerksam gemacht. Kataloge gratis!

Verkaufsstelle für Merseburg:

## Otto Dobkowitz, 11 Entenplan 11.

Alle Arten Herren-, Knaben-, Berufskleidung zu besonders billigen Preisen.

(688)

### Geschäftsübernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Conditorei und das Café des Herrn Ludwig Held, Burgstrasse 9 käuflich erworben. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die von meinem Vorgänger erworbene Kundschaft durch gute und schmackhafte Waren nach Möglichkeit zufrieden zu stellen.

Mit der Bitte, das geschätzte Vertrauen, welches meinem Vorgänger entgegen gebracht wurde, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen

zeichnet hochachtungsvoll

## Oskar Lauterbach,

Conditor.

Merseburg, den 1. April 1910.

(767)

### Dank.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode und Begräbnisse meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer treusorgenden Mutter, Schwieger- und Grossmutter

### Emilie Böhme

geb. Ströter,

sagen wir hierdurch allen Bekannten und Verwandten für den so überaus zahlreichen Blumenschmuck, sowie der Gesellschaft Harmonie für den schönen Palmenzweig unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Küchenhoff für die zu Herzen gehenden und trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Lehrer Uthardt nebst Schuljugend für die schönen Trauergesänge. Herzlichen Dank den freiwilligen Trägern, sowie allen denen, welche Ihr das letzte Geleit gaben. Dank allen denen, die uns in den schweren Tagen zur Seite standen, dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.  
Pretsch, den 31. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Merseburger Musikverein.

#### Zweites Künstlerkonzert.

Dienstag, den 12. April abends 7 Uhr im Schloßgarten salon. Fräulein Maria Schöpfer (Gesang), Herr Josef Jembaur (Klavier.) (725 Plakate von heute ab zu 50 Pf. in der Stelle: g'dien Buchhandlung; erben: Eintrittskarten zu 3 v. 2 Mk.)

### Viele Mädchen, auch vom Lande, suchte Dienststellen. Off. Centralblatt Heiligenstadt, Eichsfeld mit Adressen etc.

### Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

Zeichnungen auf:

**M. 10.000.000.—**

### 4% Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Hypothekendarlehen

nehmen wir zum Kurse von

100 3/4 %

bis Donnerstag, den 5. April, an unserer Kasse entgegen.

Zinstermin: April—Oktober. Stücke zu M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 100. Nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1920.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Merseburg. (764)

Zeichnungen auf

**M. 8.000.000.— 4% Lichtenberg-Berlin Anleihe**

à 100.50 %

nehmen wir zur **kostenfreien** Ausführung bis zum 3. cr. entgegen. (763)

### Vorschuss-Verein zu Merseburg,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

### Tanzunterricht.

Beginn meines diesjährigen Unterrichts für die Herren Schüler des Dom-Gymnasiums

Sonabend, den 9. April, nachm. 4 Uhr, für Damen bereits 2 1/2 Uhr im Tivoli.

Gefh. Anmeldungen und Auskünfte bei Herrn Ohme, Brühl 20.

### O. Hölzer, Lehrer der Tanzkunst.

Von heute ab steht ein Transport hochtragende und neumilchende Kühe, (vorzügliches Milchvieh) im Gailhof zum gold. Kahn, zum Verkauf. (760)

### Otto Heilmann.

Von der Landwirtschaftskammer anerkannter Strube's Schlansfelder Saathafer

1. Absatz für kräftigen Boden geeignet und

### Trockenschneißel

in größeren Posten

gibt ab Domäne Schladebach bei Kötschau. (719)

# Theodor Rühlemann, Halle a. S., Leipzigerstr. 97,

empfiehlt Frühjahrs-Neuheiten in sehr grosser Auswahl

**Kleiderstoffe**  
in schwarz, weiss und farbig  
a Mtr. von 75 Pfg. bis 5 Mk.

**Blusenstoffe**  
in glatt und gemustert  
a Mtr. von 65 Pfg. bis 5 Mk.

**Seidenstoffe**  
in schwarz, weiss und farbig  
a Mtr. von 90 Pfg. bis 6 Mk.

**Mousselin- und Waschestoffe** a Mtr. von 35 Pf. bis 1.50 Mk.

## in Damen- und Kinder-Konfektion

**Paletots**  
in schwarz  
von 10 bis 60 Mk.

**Paletots**  
in farbig  
von 4 bis 30 Mk.

**Kostüme**  
in schwarz und farbig  
von 12 bis 80 Mk.

**Reise- und Staubmäntel**  
von 6 bis 35 Mk.

**Kinder-Jacketts** (759)  
von 3 bis 16 Mk.

**Fertige Kleider**  
von 16—120 Mk.  
**Billigste Preise.**

**Blusen**  
in Wolle und Seide von 3—28 Mk.  
**5% Rabatt in Marken.**

**Kostüm-Röcke**  
v. 3—50 Mk.  
**Nur neue Waren.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.